

uns haben; ich aber wage die bescheidene Meinung, daß wir dann nicht bloß den neuen organisirten Feind zu bekämpfen haben, sondern auch die alten geschwächten Reste der Geburts- und Kirchenaristokratie, die noch immer Macht genug behalten (seht Belgien, England!). Besser wäre es, wir suchten mit aller Kraft die Industrie-Monopolisten an ihrer Organisation zu hindern, um uns wiederholte Kämpfe zu sparen. Da der dritte Stand für sich kämpft, warum sollen wir ihn, der im Grunde der grimmigste Feind des Arbeiterstandes und des Kommunismus ist, schonen, warum ihm die Waffen gegen uns schmieden helfen, warum ihn erst stark werden lassen? Die Freiheit, welche er sich erringt, führt uns keinen Schritt weiter; denn die wahren Mittel zu einem entscheidenden Siege erhalten wir mit Pressfreiheit zc. noch nicht.